

# REFERATEKONFERENZ

## Protokoll

### 185. Sitzung

Videokonferenz, Mittwoch, den 17. Juni 2020

- öffentlicher Teil -

Inhalt:

1	Zur Tagesordnung.....	4	7	Datenschutz und Transparenz.....	8
2	Genehmigung von Protokollen.....	4	8	Berichte und Informationen.....	11
3	Bestätigung von Präsidiumsbeschlüssen..	4	8.1	Außenreferat.....	11
4	Nicht öffentlicher Teil.....	4	8.1.1	LandesASTenKonferenz (LAK) 14.06.2020 (digital).....	11
5	Finanz(verfahrens)anträge.....	5	8.1.2	Arbeitswochenende zur Konstituierung der Landesstudierendenvertretung (LaStuVe) 12./13.6.....	12
5.1	Weiterer zentraler Server.....	5	8.1.3	Runder Tische GRÜNE 09.06.20 12	12
5.2	Backup-Streaming-Laufwerkes und passender Kassetten.....	6	8.2	Senat.....	13
5.3	Finanzbeschlüsse.....	7	9	Sonstiges.....	14
6	Protestaktion Finanzielle Lage der Studierenden.....	7			

## Verzeichnis der anwesenden Mitglieder:

Sitzungsleitung und Schriftführung:

Leon P. Köpfler  
Elisabeth Schweigert (zeitweise)

Referat für Öffentlichkeitsarbeit\*:

Annalena Wirth

Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit\*:

*(nicht anwesend)*

Vorsitz der Studierendenschaft\*:

*(C. Chiara Citro, entschuldigt)*  
Leon P. Köpfler

Referat für Politische Bildung\*:

Felix Diener

EDV-Referat\*:

Harald Nikolaus

QSM-Referat\*:

Philipp Strehlow

Finanzreferat\*:

Take Pham  
Florian Weiss

Referat für Soziales\*:

*(nicht anwesend)*

Referat für Hochschulpolitische Vernetzung\*:

Marc Baltrun  
*(Henrike Arnold, entschuldigt)*

Studierendenwerksreferat\*:

*(nicht anwesend)*

Referat für Internationale Studierende\*:

Lucas Kelm

Referat für Verkehr\*:

*(nicht anwesend)*

Referat für Konstitution &  
Gremienkoordination\*:

*(nicht anwesend)*

Referat für von Diskriminierung aus  
Gesundheitsgründen betroffene Studierende  
(Gesundheitsreferat):

*(nicht anwesend)*

Kulturreferat\*:

*(vakant)*

Referat für Betroffene sexualitätsbezogener  
Diskriminierung:

*(nicht anwesend)*

Referat für Lehre und Lernen\*:

Peter Abelman

Referat für Betroffene von Rassismus und  
Diskriminierung aufgrund kultureller  
Zuschreibungen:

Mithily Masilamany

Elisabeth Schweigert

Referat für Betroffene von  
geschlechtsspezifischer Diskriminierung:

VS-Mitglied im Senat:

*(vakant)*

Philipp Strehlow

Sitzungsleitung des StuRa:

*Bei Abstimmungen über Verfahrens- und Geschäftsordnungsangelegenheiten besitzen alle Vorstehenden (auch bei mehrfacher Nennung) eine Stimme. Bei allen anderen Angelegenheiten besitzen die mit \* gekennzeichneten Institutionen je eine Stimme, die durch anwesende Vertreter abgegeben werden, bei Uneinigkeit unter mehreren anwesenden Vertretern wird die Stimmabgabe als Enthaltung gezählt.*

#### **Personalrat:**

*Tenko Bauer*

#### **Anwesende Gäste:**

Kirsten Heike Pistel

Beginn des öffentlichen Teils: 17:37 Uhr

## 1 Zur Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Die Punkte 1 bis 4 sind ohne Aussprache vorgesehen.

## 2 Genehmigung von Protokollen

Es liegen folgende Protokolle zur Bestätigung vor:

Protokoll vom 3. Juni 2020 (öffentlicher Teil).

*Protokolle sind genehmigt, wenn keine Einwände in der Sitzung vorliegen oder vorgebracht werden.*

## 3 Bestätigung von Präsidiumsbeschlüssen

Es liegen folgende Beschlüsse zur Bestätigung vor:

Zusammenfassung der seit der letzten RefKonf außerhalb einer Sitzung gefassten Beschlüsse (öffentlich).

*Die Beschlüsse sind bestätigt, wenn keine Einwände in der Sitzung vorliegen oder vorgebracht werden.*

## 4 Nicht öffentlicher Teil

Beginn des nichtöffentlichen Teils: 17:42 Uhr

*Kurz Zusammenfassung der für die Öffentlichkeit relevanten Inhalte:*

- *Personalangelegenheiten*
- *Nicht-Genehmigungen von Satzungsbestimmungen und weiteres Vorgehen*
- *Zusammenarbeit mit Stiftern für den Notfallfonds für Heidelberger Studierende*
- 

*Es gibt ein extra Protokoll für den nicht öffentlichen Teil.*

Ende des nichtöffentlichen Teils: 19:51 Uhr

### 5.1 Weiterer zentraler Server

Antragssteller:

EDV-Referat

edv@stura.uni-heidelberg.de

Antragstext

Die RefKonf beschließt, einen neuen Computer als zusätzlichen Server für die VS anzuschaffen.

Finanzvolumen des Antrags:

bis zu 2900 EUR

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Mit unseren bisherigen Kapazitäten, lokale Services für die Gruppen, Fachschaften und andere VS-Aktive anzubieten, geraten wir allmählich an unsere Grenzen. Das wird sich vermutlich auch in Nach-Corona-Zeiten nicht ändern, weil die Aktiven sich an immer intensivere Online-Aktivitäten und -Zusammenarbeit gewöhnen werden. Sie werden vielleicht in die Kneipe und ins Yogastudio zurückkehren, ihren Online-Aktivismus aber kaum noch reduzieren. Wir möchten diese Services (Web, Cloud, Sitzungsverwaltung, Mails, Chats, usw. usw. weiter lokal vom StuRa aus bereitzustellen, um den Datenschutz und Sicherheit zu gewährleisten und Dienste flexibel nach Bedürfnissen anbieten zu können. Dafür brauchen wir zusätzliche Power. Der vorgeschlagene Server ist weder ganz oben noch ganz unten in der Server-Rangliste eingeordnet. Er ist so dimensioniert, dass ihm einerseits nicht schon in einem Jahr die Puste ausgeht und er andererseits nicht zu viele ungenutzte (aber bezahlte) Reserven hat.

Unser „alter“ Server hat damit nicht ausgedient. Er wird vom neuen Server nur entlastet. Zudem können und werden wir beide Server so konfigurieren, dass sie mit erträglichem Aufwand (wenn auch nicht in Echtzeit) füreinander einspringen können, falls einer mal ausfällt.

Was soll genau finanziert werden? (genauer Verwendungszweck der Mittel):

Ein Server mit ungefähr den folgenden Leistungsdaten:

Prozessor AMD EPYC 7281, 128 GB RAM, 2x 2TB NVME-SSD

Die genauen Komponenten legen wir (EDV-Referat) ihm Rahmen die beschlossene Summe fest, wenn dem Antrag zugestimmt wurde.

Anmerkung: Finanzvolumen des Antrags wurde in der Sitzung um 100 EUR gekürzt.

→ Abstimmung:

angenommen (4-0-0)

## 5.2 Backup-Streaming-Laufwerkes und passender Kassetten

Antragssteller\*in:

EDV-Referat

edv@stura.uni-heidelberg.de

Antragstext

Der StuRa beschließt, ein LTO-Ultrium-Generation-8-Backup-Laufwerk nebst Medien und Anschlusshardware zu beschaffen

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Das bisherige Backup wird übers Netz auf eine Festplatte in der Sandgasse geschrieben. Das führt zu verhältnismäßig langen Backupzeiten. Vor allem aber ist es nicht mehr wirklich sicher: Wenn Bösewichte oder Häksen in unser System eindringen, können sie schlimmstenfalls auch unsere Backups ruinieren – einfach, weil die Rechner eben doch miteinander verbunden sind. Ein Backup auf einem Magnetband, das völlig internetlos in einem Tresor eingesperrt ist (und vielleicht ein weiteres unter dem Kopfkissen des EDV-Referenten, aber das würden unsere Datenschutzbeauftragten nicht mögen ) kann nicht gehackt werden.

Magnetbänder? Das sind doch die Dinger, mit denen eure Eltern Mixtapes und Bandsalat produziert haben. So etwas sollen wir unsere Daten anvertrauen? Ja, denn die Dinger sind erstaunlich schnell und zuverlässig und werden auch von großen Firmen und Institutionen für Backups verwendet – daher vielleicht auch der gesalzene Preis für die Laufwerke. Wir dürfen hoffen, an dem System – im Gegensatz zu anderen, schnell veraltenden Computerkomponenten – etwa zehn Jahre Freude zu haben. Und „300 Euro pro Jahr“ klingt dann schon süßer als „3000 Euro“.

Das URZ bietet auch Backup-Services. Die kosten uns über die Jahre hinweg bei unseren Datenmengen mehr. Außerdem – siehe oben – möchten wir unsere Daten bei uns behalten.

Finanzvolumen des Antrags:

3100 Euro

Was soll genau finanziert werden? (genauer Verwendungszweck der Mittel):

Verwendungszweck	Kosten	Begründung
------------------	--------	------------

Backup Laufwerk LTO 8 z.B. Tandberg TD-LTO8ISA	2500	Hauptzweck: Backup machen
Passende Kassetten, 5 Stück	400	Backup-Medien
SAS-Controller	100	Anschluss des Laufwerks an einen unserer Server
Gesamt	3000	

Kosten: ca. 2900-3100 Euro

Anmerkung: Finanzvolumen des Antrags wurde in der Sitzung um 100 EUR erhöht.

→ **Abstimmung:**

**angenommen (4-0-0)**

### 5.3 Finanzbeschlüsse

- Eine Übersicht über (hoffentlich!) sämtliche Finanzbeschlüsse von 2019 findet sich hier:  
[https://www.stura.uni-heidelberg.de/beschluesse\\_2019.pdf](https://www.stura.uni-heidelberg.de/beschluesse_2019.pdf)
- Und für das laufende Jahr hier:  
[https://www.stura.uni-heidelberg.de/beschluesse\\_diesesjahr.pdf](https://www.stura.uni-heidelberg.de/beschluesse_diesesjahr.pdf)

---

**Antrag zur Geschäftsordnung: „Einlegung einer kurzen Pause“**

→ **Abstimmung**

**abgelehnt (2/2/1) – die Sitzung geht ohne Unterbrechung weiter.**

## 6 Protestaktion Finanzielle Lage der Studierenden

Antragsteller: Außenreferat

Antragstext:

Die RefKonf beschließt, dass die VS am 30.6. eine Protestaktion durchführt, um auf die schwierige finanzielle Lage der Studierenden, die völlig unzureichenden Unterstützungshilfen von Bund und Land und ggf. weitere Corona-bedingte Probleme aufmerksam zu machen. XYZ wird damit betraut, Aktive dafür zu gewinnen und den Protest gemeinsam zu planen und durchzuführen. Insbesondere soll im

Vorhinein ein Hygienekonzept entwickelt und festgelegt werden.

Begründung:

Der Aktionstag, der eigentlich mal von Lernfabriken Meutern ins Auge gefasst wurde, wird v.a. vom DGB organisiert. Wenn man möchte, kann man sich auch an die Person vor Ort wenden. Die LAK hat am 14.6. darüber abgestimmt, zum Mitmachen aufzurufen. Der Protest sollte v.a. kreativ sein: Wir dachten, dass man evtl. was zu essen ausgeben könnte (Spaghetti mit Tomatensauce - studentisch günstiger). Die Frage ist, ob das Hygiene-mäßig in Ordnung ist... Wir hoffen auf euer Wissen darüber bzw. müssten da das Gesundheitsamt fragen. Man könnte auch einfach 100g-(trocken-)Spaghetti-Portionen auf dem Uni-Platz ausgeben.

Außerdem könnte man eine Photoaktion machen: Man könnte Utensilien zur Verfügung stellen (Dosenravioli-Dosen, Kräuter im Topf, ein Zelt, ein Transparent mit Aufschrift, Kontoauszüge...), mit denen sich Studis fotografieren lassen können. Die Fotos könnte man dann veröffentlichen (natürlich mit Einwilligung der Studis).

Diskussion:

- Wer wäre dann Veranstalter? Wir oder die DGB Jugend?
  - Wir aber starke Unterstützung durch den DGB (hoffentlich)
- Wie war denn die letzte Demo vom PoBi-Referat?
  - Sehr wenige Teilnehmer, aber sehr (!) kurzfristig angesetzte Aktion.
- Das wir einfach gemeinsam mit der DGB-Jugend demonstrieren ist auch eine politische Aussage, zudem könnte der DGB ja auch Forderungen vertreten, die wir nicht 1:1 teilen.
- Die Angelegenheit sollte in den StuRa.

**→ Wird an den StuRa verwiesen.**

## 7 Datenschutz und Transparenz

Antragsstell\*in: EDV-Referat und weitere Ehrenamtliche

Antragstext:

Die RefKonf fasst nachstehenden Grundsatzbeschluss zu Datenschutz & Transparenz

1. Es wird auf die Verpflichtung aller VS-Aktiven zur Einhaltung sämtlicher Datenschutzvorschriften und auf die vorzunehmenden diesbezüglichen Verpflichtungen hingewiesen (RefKonf-Beschluss vom 12. Feb. 2020). Es wird daran erinnert, die für Sitzungen vorgeschriebenen Vorschriften zur Einladung und Veröffentlichung von Unterlagen und Protokollen zu beachten.

2. Die bisherigen Bestrebungen zur Transparenz auf der Website im Service-, Finanz- & Haushaltsbereich und im Bereich der Organisation und Partizipation werden beibehalten und



weiterentwickelt. Hierzu gehören insbesondere:

- Übersichten über Möglichkeiten, der Ausleihe, Raumnutzung oder anderer Unterstützung durch die VS,
- Veröffentlichung der aktuellen Haushalts- und Budgetpläne, der Jahresabschlüsse, Prüfberichte, Buchungslisten, Quartalsberichte, Finanzbeschlüsse auf zentraler Ebene etc. pp.
- Veröffentlichung von Satzungen, Ordnungen, Ausführungsbestimmungen und vergleichbarer Regelungen,
- Kurzberichte aus dem StuRa und der RefKonf,
- Veröffentlichung von Kandidaturaufrufen und Wahlbekanntmachungen,
- Veröffentlichung der Termine, Sitzungsunterlagen und Protokolle von Gremien und Organen
- Newsletter und Infomails von AKs, Referaten, etc.,
- Verbreitung von Informationen, die sie in ihrer Funktion erhalten, die aber für die gesamte oder Teile der Studierendenschaft wichtig sind (z.B. Informationen zur Durchführung von Gremienwahlen, anstehende (Neu-) Regelungen für bestimmte Einrichtungen oder Studiengänge),
- Aufruf zur Mitarbeit in und/oder Kandidatur für Gremien, Referate, Posten, Ämter, Arbeitskreise, Arbeitsgruppen, Treffen und dergleichen mehr.

Diese erfolgen jedoch nur, wenn die Veröffentlichung datenschutzrechtlich zulässig und angemessen ist.

3. In Protokollen oder Berichten wird künftig weitgehend auf datenschutzrelevante, insbesondere personenbezogene Informationen verzichtet, insbesondere wird auf die Nennung von Namen verzichtet und diese durch Funktionsbeschreibungen oder -bezeichnungen ersetzt (z.B. die Studiengangskoordinatorin des Master-Programms, ein Referent, die Sozialreferentin, ein Mitglied der AG Bienen). Ausgenommen hiervon sind Wahlergebnisse, oder wenn der Name einer Person und nicht ihre Aufgabe, Funktion, Amt etc. relevant sind (beispielsweise bei historischen Persönlichkeiten oder Personen von besonderer Wichtigkeit, z.B. Theresia Bauer, Angela Merkel, Alexander von Humboldt, d'Hondt). Vorstellungen von Kandidat\*innen werden nicht in öffentliche Sitzungsunterlagen aufgenommen.

4. Protokolle der zentralen Organe und sonstiger Gremien der VS, Wahlergebnisse und andere vergleichbare Dokumente sind:

- öffentlich bis höchstens zwei [Alternative: drei] Jahre nach Ende der Amtsperiode des zuständigen Organs online (WWW) abrufbar;
- universitätsöffentlich bis höchstens vier [Alternative: drei oder fünf] Jahre nach Ende der Amtsperiode des zuständigen Organes online (aus dem Uni-Netz) abrufbar.

Dokumente mit einem hohen Anteil an personenbezogenen oder anderen sensiblen Daten sowie veraltete Dokumente können bereits früher offline genommen werden, wenn durch ihre Öffentlichkeit kein Mehrwert für die Transparenz besteht, sie für Verwirrung sorgen könnten oder die Informationen nicht groß über die VS hinaus verbreitet werden sollten (bspw. Bekanntmachung der Wahlvorschläge nach der Bekanntmachung des Ergebnisses, Vergleichsangebote nach Abstimmung eines Antrags, abgelehnte, aufgehobene oder fehlerhafte Anträge oder Positionierungen).

5. Berichte, insbesondere die Kurzberichte aus dem StuRa und der RefKonf auf der Website, Facebook etc. werden nach zwei Jahren anonymisiert (um Wahlergebnisse und Namen bereinigt).

6. Die Bericht in den Protokollen der Refkonf und des StuRa werden in einem Dokument fortlaufend chronologisch nach Amtsperioden erfasst (ähnlich der Beschlusstabelle).

7. Die Aktiven, insbesondere die Mandatsträger\*innen auf zentraler Ebene, sind aufgerufen, die Studierendenschaft zu informieren und zur Beteiligung und Mitwirkung in der VS anzuregen. Dies geschieht über:

- die Erstellung und Veröffentlichung von Berichten sowie die Ermöglichung eines Austausches über sie.
- die öffentliche Ankündigung von Vorbesprechungen, Treffen etc., insbesondere per Rundmail und Ankündigung auf der Homepage der VS (durch Termineintrag im SoFo) oder einer vergleichbaren Webpräsenz einer Fachschaft
- die Erstellung und Veröffentlichung oder Veranlassung aufbereiteter Informationen (beispielsweise bei der Änderung von Prüfungsordnungen, wenn diese in Gremien verhandelt und beschlossen werden)
- geeignete Öffentlichkeitsarbeit und Erstellung von Informationsmaterialien (z.B. durch Infoplakate zu Wahlen, Rundmails, Checklisten, Formulare für Anträge etc.)
- die öffentliche Ankündigung von Veranstaltungen, insbesondere solchen, die von der VS organisiert oder finanziert werden,
- Eröffnung von niedrigschwelligen Möglichkeiten der Mitwirkung (Zugänglichmachung von in Arbeit befindlichen wichtigen Positionierungen oder Anträgen, z.B. bei Satzungsänderungen, insbesondere wenn diese von erkennbarer Bedeutung für bestimmte Gruppen, FSen, Personengruppen sind)
- Nutzung von Umfrage-Tools, Verteilern, Videokonferenztools, Rückmeldeformularen, Etherpads etc. der VS.

8. Nr. 1, 2, 3, 4, 7 gilt auch für die dezentrale Ebene der VS.

9. Die Umsetzung bei 3. und 5. geschieht für die Altlasten durch Beschäftigte oder Freiwillige. Zukünftig achten die Zuständigen darauf.

Begründung:

Die Verfasste Studierendenschaft der Uni Heidelberg arbeitet transparent wie wenige andere Studierendenvertretungen, geschweige denn die Uni selber oder andere öffentliche Stellen. So können die Mitglieder der VS und die interessierte Öffentlichkeit, die Arbeit verfolgen und ggf. mitwirken. Transparenz kann jedoch in Widerspruch zum Datenschutz und dem Schutz der Persönlichkeit geraten. An einigen Stellen geschieht dies regelmäßig und gehäuft und es geschehen Dinge, die nicht gut sind.

Daher dokumentieren wir hier einleitend kurz, was wir schon alles tun, benennen dann problematische Bereiche, für die konkrete Maßnahmen beschlossen werden, die dann systematisch umgesetzt werden können (das verhindert hoffentlich einige Diskussionen).

Anschließend appellieren wir an alle, sich auch weiterhin und auch über das festgeschriebene hinaus für Partizipation und Transparenz einzusetzen.

Eine abschließende Auflistung von Möglichkeiten soll zudem eine Anregung für Aktive sein, ihre

Arbeit auf neue Weise umzusetzen und bekannt zu machen.

Da sich mediale und gesetzliche Rahmenbedingungen weiterentwickeln und verändern, gilt es diese im Blick zu behalten und ggf. Regelungen und Auflistungen zu aktualisieren und zu ergänzen.

Anmerkung/Antrag (Vorsitz):

Nr. 3 wird so verstanden, dass er mit dem unter der Diskussion in der letzten Sitzung festgehalten, vereinbar ist (RefKonf-Protokoll vom 3. Juni 2020 – TOP 8, Diskussion Punkt 2.2).

Diskussion:

(keine weiteren)

→ **Abstimmung:**

**angenommen (mit Enthaltung)**

## **8 Berichte und Informationen**

### **8.1 Außenreferat**

#### 8.1.1 LandesASTenKonferenz (LAK) 14.06.2020 (digital)

- Antrag gegen Vollverschleierungsverbot im Landeshochschulgesetz (LHG) angenommen
- Einrichtung AK Corona
  - Forderungen, Protestaktionen initiieren; Positionierungen vertreten, Stellung beziehen; regelmäßige Evaluation der Situation für Studierende
  - erste Aufgabe: Forderungskatalog an Wissenschaftsministerium (MWK) finalisieren und verschicken
- Forderungskatalog "Corona" ans MWK
  - nach Webinar mit der Ministerin wurden dort geäußerte Forderungen gesammelt
  - Punkte u.a. zum SoSe 20 und WiSe 20/21, der (digitalen) Lehre, Prüfungs- und Semesteranrechnungen, (finanzieller) Unterstützung besonders betroffener Studierender
- Aktionstag 30.06. des DGB: LAK schließt sich Kampagne des DGB an und ruft zu Aktionen an den HS-Standorten auf; Schwerpunkt: unzureichende finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten für Studierende durch Land und Bund
- Unterzeichnung eines Briefs an Bundesverkehrsministerium mit der Forderung der Rückerstattung von Semestertickets
- Stellungnahme zur "Corona"-Novelle des LHG; grundsätzliche Befürwortung, Kritik: es gibt nichts zu Aussetzen der Regelstudienzeit und dazu, dass nicht-bestandene Prüfungen als nicht-angetreten zählen (diese Regelung, quasi einen Freiversuch, gibt es z.B. an den HSen Esslingen und Heilbronn)

- Hochschulpolitischer Wahl-O-Mat für die Landtagswahl 2021 soll durch LAK entworfen und durchgeführt werden; Vorbereitungen laufen, rechtliche Fragen offen, soll 3-4 Monate vor Landtagswahl 2021 gelauncht werden
- Antwort auf Lehramts-Staatsexamina-Forderungskatalog; Bauer verweist auf Kultusministerium und stimmt unseren Forderungen größtenteils zu
- Eine Entsendung in den stud. Akkreditierungspool
- es wurde ein YouTube-Kanal für das landesweite Semesterticket eingerichtet:  
<https://www.youtube.com/channel/UCWbWd5XjHYdu9jD5UIGgGWQ>
- der fzs hat gemeinsam mit vielen anderen eine Diskussion über Präsenzlehre angestoßen:  
<https://www.praesenzlehre.com/>

#### 8.1.2 Arbeitswochenende zur Konstituierung der Landesstudierendenvertretung (LaStuVe) 12./13.6.

- organisiert durch Hohenheim, professionelle Moderator\*innen dazugeholt
- als Vorlage zur Geschäftsordnung (GO) diente ein alter Entwurf, der bei einem Treffen in Heidelberg erarbeitet worden war (2014)
- viel Austausch darüber, wie eine ideale LaStuVe aufgebaut ist, viele gute Ideen
- Streitpunkt Stimmverteilung:
  - bei der Konstituierung jede VS eine Stimme (LHG)
  - v.a. Stuttgart & Hohenheim haben darauf gepocht, dass Stimmverteilung die Studierendenzahlen berücksichtigt
  - kleinere Studenschaften sehen nicht, warum sie einer Konstituierung zustimmen sollten, bei der sie weniger Stimmrecht als bei der Konstituierung selbst haben
  - Kompromiss könnte doppelte Stimmmehrheit sein
- Streitpunkt Quotierung des Präsidiums (= Vorsitzes der LaStuVe):
  - zur Zeit 5 Männer im Präsidium, keine Frau; gerade deswegen sollte evtl. eine harte Quotierung oder eine feste Anzahl an Plätzen, von denen die Hälfte Frauen vorbehalten ist, eingeführt werden
  - andere Stimmen wollen einfach ein möglichst funktionsfähiges Präsidium
- Finanzen der LaStuVe wird auch noch ein großes Thema der Konstituierung sein
- Protokoll: <https://wiki.stuvus.uni-stuttgart.de/x/WYpKBg>
- nächstes Arbeitskreistreffen innerhalb der nächsten zwei Wochen, Termin wird noch abgestimmt

#### 8.1.3 Runder Tische GRÜNE 09.06.20

- Treffen mit zwei MdLs der Grünen, die für Bildungspolitik zuständig sind
- das Treffen war sehr kurzfristig angekündigt, was wir kritisiert haben. Außerdem wurde nicht kommuniziert, dass es vor allem um die allgemeine LHG-Novelle gehen soll. Wir haben kurz

darüber gesprochen, wollten dann aber unsere Themen zur aktuellen Situation besprechen, was auch geschehen ist

- Grüne halten an Gebühren für internat. Studierende fest, verweisen auf Ausnahmeregelungen
- sehen Schwierigkeiten bei Umsetzbarkeit einer Mittelbauvertretung
- viele Studierendenschaften haben mittlerweile oder sind gerade dabei, Notlagenstipendien einzurichten, um existenziell gefährdeten Studierenden zu helfen; Vorschlag der Grünen: VSen sollen mit MWK sprechen und das MWK soll auf jeden Euro, den wir unseren Studis geben, einen Euro drauflegen
- bei der Auswahl der Online-Prüfungsoptionen könne das Land den HSen nicht helfen
- bleiben bei der Vorstellung, dass Nicht-Semester zu Verlust von Lehr- und Prüfungsangebot an den HSen geführt hätte; erwarten juristische Schwierigkeiten in Bundesländern, die sich für anderen Weg entschieden und das nur per Verordnung geregelt haben
- wollen, dass man ihnen Fälle, in denen Bibs nicht offen sind oder Studierende gar keine/wenige Kurse belegen können, meldet

## 8.2 Senat

- int. Studierende
  - Uni möchte „ganz normal“ int. Studierenden die Möglichkeit geben hier zu studieren – Einschreiben ist mittlerweile auch online möglich
  - Ferienkurs (im August wurde abgesagt)
  - Studiengebühren wurden durch Land auch nicht für Studis, die nicht vor Ort sein können ausgesetzt
  - Universität bewilligt aktuell verstärkt Härtefallanträge und regt int. Studierende auch an diese zu stellen
- Qualitätssicherung
  - 2. Begehung der Systemakkreditierung auf November verlegt und es wurde eine Fristverlängerung für die Akkreditierung bewilligt
  - nach Umstellung der Lehrevaluationen (in diesem Semester Lehrformate-Evaluation) auf ein online-Format, werden auch die zukünftigen Evaluationen online stattfinden
  - bis September sollten die Studierenden bitte neue SBQE vorschlagen
- Ergänzende Prüfungsordnung
  - wurde nun vom Senat, mit 2 Änderungen, bestätigt
  - Änderung 1 sieht die Streichung der Möglichkeit mündliche Prüfungen über Videokonferenz aufzuzeichnen vor – dies erfolgte aus Bedenken des Datenschutzes
  - Änderung 2 ermöglicht es den Fächern bei Onlineabgaben zu fordern, dass diese handschriftlich erfolgen und dann eingescannt werden – betrifft hauptsächlich die Jura und setzt voraus, dass Möglichkeiten zum Scannen vorhanden sind
- Wintersemester
  - Senat hat die Vorlesungszeiten des Wintersemesters beschlossen; es werden die schon kursierenden Zeiten vom 2.November bis zum 27.Februar

- dabei wurde festgehalten, dass die Vorbereitungszeit auf Staatsexamina nicht verkürzt werden soll, d.h. Kurse, die auf Prüfungen zum Staatsexamen vorbereiten sollen werden vermutlich schon eher beginnen (betrifft vor allem die Jura)

## 9 Sonstiges

- Wenn VS-Gremien (einschließlich FS) Mitglieder nicht erreichen können, so kann man sich mit einem Schreiben an Herrn Treiber wenden, dass dieser an die letzte bei der Uni hinterlegte Adresse weiterleiten kann.
- Es gab einen Brief der stud. Senatoren ans MWK, dass Prüfungen im SoSe 2020 als „Freiversuch“ gewertet werden soll und ein Gespräch mit Prorektorin Senz diesbezüglich.

Ende der Sitzung:

21:40 Uhr

Heidelberg, den 17. Juni 2020

genehmigt am 1. Juli 2020

gez. Leon P. Köpfler